

Arbeitsgruppe
„Pflege und Ethik“

Tätigkeitsbericht 2016/17

Koordination:

Marianne Rabe, Berlin (marianne.rabe@charite.de)
Ulrike Krupp, Braunschweig (ulrike.krupp@t-online.de)
Ingo Nordmann, Göttingen (nordmann.ingo@web.de)

Mitglieder:

Sylvia Agbih, Waldkirch; Ursula Becker, Alfter; Karl Enk, Miltenberg; Susanne Filbert, Bad Homburg; Constanze Giese, München; Margit Haas, Bad Homburg; Friedrich Heubel, Marburg; Hella Hildebrandt-Wiemann, Bad Salzuflen; Irmgard Hofmann, München; Ute Meldau, Hamburg; Jutta Müller, Künzell; Monika Podbiel, Dülmen; Fred Salomon, Lemgo; Kurt Schmidt, Oberursel/Ts.; Christine Schulze-Kruschke, Detmold; Lutz Schütze, Hannover; Beate Welsch, Düsseldorf;

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die Arbeitsgruppe traf sich zu zwei eintägigen und zwei mehrtägigen Arbeitsgruppensitzungen. Zielsetzung der Arbeitsgruppe ist es, das Bewusstsein der ethischen Grundlagen der Pflege zu fördern, Wege einer stärkeren Mitbestimmung der Pflege in ethischen Fragen zu suchen, Möglichkeiten der Vermittlung ethischer Reflexion in der Pflegepraxis zu entwickeln sowie den interdisziplinären und interprofessionellen Dialog zu fördern.

Der Schwerpunkt der Arbeit der AG lag auf der Entwicklung eines zweitägigen Moduls ‚Organisationsethik‘ für die Weiterbildung zum Ethikberater, das zuerst im Oktober 2017 an der Gesundheitsakademie der Charité in Berlin umgesetzt werden wird, später aber auch an anderen Orten durchgeführt werden soll.

Kritisch begleitet wurde die Neufassung des neuen Pflegeberufsgesetzes. Das Gesetzgebungsverfahren wurde durch die massive Einflussnahme von Lobbygruppen erheblich in die Länge gezogen. So wurde die ursprüngliche Idee einer generalistischen Ausbildung mit einem einheitlichen Berufsabschluss immer weiter verwässert. Verabschiedet wurde nun ein Gesetzentwurf, der inhaltlich weit hinter den Forderungen und Erwartungen der Berufsorganisationen zurückbleibt.

Auf Basis des Entwurfes eines Vierten Gesetzes zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften wurde mit der Diskussion zur Einwilligung zu noch nicht unmittelbar bevorstehenden gruppennützigen klinischen Prüfungen begonnen.

gez. Ingo Nordmann